

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von ennet dem Bach

Zwanzigtausend Aeroplane — schickt U. S. A. an die Front, — die, in echtem Yankee-ähnlichkeit — decken fast den Horizont: — werfen auf die deutschen Scharen — Millionen Bomben ab, — keiner kann sich davor wahren, — findet so sein frühes Grab.

(„Der Gedanke ist nicht übel, — die Idee wär' grandios“, — sagt' zum Nachtopf einst der Kübel — „doch er riecht ganz odios“: —)

Und von diesen Zwanzigtausend — kamen zwanzig Stück nur an, — und die Entente merkt jetzt grausend: — an der Sache ist nichts dran. — Denn das Geld für jene Dinger, — so spricht man ganz unverhohln, — ging durch gar zu viele Singer — oder wurde sonst ge -- braucht.

Nürenberger hängen keinen, — ehe sie ihn arretiert, — Aeros können nicht erscheinen, — ehe man sie fabriziert. — Kleine Diebe hängt man immer, — Große lässt man laufen gern, — Kleine, die entschlüpfen

nimmer, — Große spielen im Trust die Herrn. —

Neunmalhunderttausend Neger — stellt Amerika ins Feld, — jeder dieser schwarzen Seger — kostet einen Haufen Geld. — Über Geld spielt keine Rolle, — denn man hat's ja und's ist da, — Onkel Sam sitzt in der Wölfe — in dem Land Dollarika. — Und er wird die schwarzen Bürger — auf die Art am besten los, — wenn dem Tod, dem Menschenräuber, — er sie jagt in seinen Schoß. —

Lincoln dachte liberaler, — wehrte für die Schwarzen sich. — Wilson aber, radikaler, — sorgt für Niggers väterlich. — Über auch zur Ehre Gottes — und für Zivilisation — verbietet er troz Hohn und Spottes — um der Prärie roten Sohn: — denn auch Sioux-Indianer, — als Kanonenfutter gut, — schickt als Srommer und Humaner — er der Entente als Tribut. — Genial ist's ohne Frage — und bewährt sich in der Not, — auf die Art, mit einem Schlag, — haut er gleich zwei Sliegen tot.

— Dann erklärt im Kapitol er — vor dem großen Kriegskongress: Auf die Art wird uns viel wohler, — business that is business! —

Ungezählte Millionen — sind dem Krieg bereitgestellt, — für die grauen Schlachtdämonen — zur Verkümmern der Welt.

— Ungezählte Geisteskräfte — gehn zu Grunde jämmerlich, — durch des Krieges-Wahnsinns-Hexe — stets fort unabänderlich.

— Solche Greuel einzudämmen — fällt dem Onkel Sam nicht ein, — sich dem Krieg entgegenstemmen, — das steht nicht in sein Latein. — Denn dann gäb's nichts zu verdienen, — und wo kein Profit dabei, stapt' man ab mit frommen Mienen — puritanischer Heuchelei.

Menschenmord, Kulturverwüstung, — in der Hand des Messers Hest, — Arbeitsstoff für neue Rüstung, — so allein blüht das Geschäft. — Alles andre Nebensache, — wenn der Geldsack nur gedeiht, — ob auch die Welt in Sugen krache — der heil'ge Dollar bleibt: All right!

B.

♦♦♦♦♦

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

CORSO - THEATER

Täglich abends 7^{3/4} Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
"Polenblut"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3^{1/2} und abends 7^{3/4} Uhr

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

1827

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münsterstrasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

1871

Erstklassiges Orchester

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspricht.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit. Inh.: A. HILTL

1829

Stadtbekannt
Kindli
Keller &
Rüche
Rennweg
Strehlg.
ZÜRICH

+ 100 Abbildungen

enthält meine neue Preisliste
über alle Gummibwaren, sanitären
Hilfsmittel für Hygiene
und Körperpflege. Bekannt
für große Auswahl u. irische
Ware. 1797

Sanitätsgeschäft Hübscher,
Zürich-A. 8, Seefeldstr. 98.

Citrovin

das Beste und
Gesündeste zur Bereitung
von Salaten, sauren
Speisen und Saucen,
sowie aromatischen Getränken.
Gesunden & Kranken
ärztlich empfohlen.

Schweiz. Citrovin-Fabrik, Zofingen.

Advokat

U. Farmer

Horgen

bei der Post

Prozessführung
Beratung, Inkasso.

Restaurant zum Zähringer Zürich 1

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,
täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Mühlehalde • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn,
Reichhaltige Speisekarte, Spezialität: Bauern-
speck und Schinken, Reale Weine, Hürlimannbier
Trechler-Steinmann. 1527



Wer

Automobile

kaufen will oder zu verkaufen hat,
wende sich vertrauenvoll an die

Automobil-Garage „MERKUR“, Weinfelden

(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)
Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken
Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweisung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz.
Rendez-vous-Platz
der Automobilisten

1a Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale
Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telefon 43

Geschäftsleute, Vereine Behörden, Private

bestellen stets ihre

Drucksachen

am vorteilhaftesten bei der

Druckerei des „Nebelpalter“

Jean Frey, Zürich.

Druckarbeiten aller Art liefert rasch u. billig
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.